

Sachinhalte

- Starten einer Straßenbahn
- Funktion der Haltestellenanzeige
- Fahrgastinformationen
- Fahrtzeiten

Zielgruppe

- Kinder zwischen 10 und 12 Jahren
- Niveaustufe: A1+ / A2

Sprachliche Ziele

Die Kinder können

- einen Kurzfilm (eine Sachgeschichte) global verstehen
- Informationen im Text gezielt finden
- ihren rezeptiven und produktiven Wortschatz erweitern
- Fachausdrücke im Kontext verstehen
- einfache Fragen zum Thema verstehen und beantworten
- Ideen/Meinungen mit einfachen sprachlichen Mitteln formulieren
- Lernstrategien zunehmend bewusst einsetzen (Bilder als Verstehenshilfe nutzen, Notizen machen, Vermutungen anstellen und überprüfen, Vorgänge rekonstruieren, Wörter richtig abschreiben)
- Bilder und Sätze einander zuordnen
- aus Wörtern Sätze bauen
- einfache Rechenaufgaben verstehen und lösen
- in der Gruppe eine kurze Präsentation vorbereiten und halten
- Handlungsanweisungen verstehen und befolgen

Wortschatzbox

Straßenbahn, Haltestelle, Haltestellenanzeige, rennen, die Bahn verpassen, warten, die Straßenbahn einschalten, die Linie eingeben, den Stromabnehmer ausfahren, die Rückspiegel ausklappen, vor dem Bildschirm sitzen, Leitstelle, Information, Bordrechner, Signal, Antenne, Computer, falsch parken, Ampel, Fahrgast, einsteigen, aussteigen, pünktlich, verspätet

Material

- Laptop und Beamer
- Lautsprecherboxen
- Tafel und Kreide/Whiteboard und Stift
- Hefte der Kinder
- Portfolios der Kinder

Vorlagen zum Ausdrucken bzw. zum Kopieren

- Fotos *Haltestellenanzeige, Anzeige in der Straßenbahn, Fahrplan in der Straßenbahnhaltestelle*
- Arbeitsblatt *Wer macht was?*
- Lösungsblatt *Wer macht was?*
- Bilder *Die Straßenbahn starten*
- Satzstreifen *Die Straßenbahn starten*
- Arbeitsblatt *Der Weg des Signals*
- Lösungsblatt *Der Weg des Signals*
- Arbeitsblatt *Fahrgastinformationen*
- Lösungsblatt *Fahrgastinformationen*

- Arbeitsblatt *Rechenaufgaben*
- Lösungsblatt *Rechenaufgaben*
- Wortschatzbox *Haltestellenanzeige*
- Mein Wortschatzbox-Blatt *Haltestellenanzeige*
- *Ich kann schon*-Bogen

Material zum Herunterladen

- Streckenplan der Straßenbahn 6 in Bremen <https://goo.gl/LyTMTu>

Zeitaufwand

3x45 Minuten

Vor der Vorlesung/dem Film		
Schritt	Inhalt	Material
1	Lehrkraft (LK) zeigt den Kindern drei Fotos: <i>Haltestellenanzeige, Anzeige in der Straßenbahn, Fahrplan in der Straßenbahnhaltestelle</i> . Sie fragt die Kinder, ob sie wissen, wo diese Informationsquellen zu finden sind und wen sie worüber informieren. Sie fragt weiterhin, ob es im Wohnort der Kinder solche oder ähnliche Informationsquellen gibt. Die Kinder besprechen im Plenum die Antworten, gern auch in der Muttersprache. LK hilft bei der Formulierung auf Deutsch und hält die Wörter <i>Straßenbahn, Haltestelle, Haltestellenanzeige, Information, Fahrgast</i> an der Tafel fest.	Laptop und Beamer; Fotos <i>Haltestellenanzeige, Anzeige in der Straßenbahn, Fahrplan in der Straßenbahnhaltestelle</i> ; Tafel und Kreide/Whiteboard und Stift
2	LK lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder auf die <i>Haltestellenanzeige</i> , indem sie noch einmal das Foto zeigt. Sie lässt die Kinder Vermutungen anstellen, woher die Anzeige weiß, wann die Straßenbahn ankommt. Sie hält die Ideen der Kinder an der Tafel fest (<i>GPS, Computer, Walkie-Talkie, Telefon, Handy etc.</i>) und schlägt vor, den Film anzuschauen (Zählerstand: 1:32-2:56). Die Kinder haben zunächst die Aufgabe, konzentriert zuzusehen, um die groben Zusammenhänge zu verstehen.	Laptop und Beamer; Lautsprecherboxen; Foto <i>Haltestellenanzeige</i>
Während der Vorlesung/des Films		
Schritt	Inhalt	Material
3	Nach dem Film verteilt LK den Kindern das Arbeitsblatt <i>Wer macht was?</i> und bespricht mit ihnen die Aufgabe.	Arbeitsblatt <i>Wer macht was?</i>
4	Zur Kontrolle zeigt LK noch einmal die Filmsequenz (Zählerstand: 1:32-2:56). Die Lösung wird im Plenum besprochen.	Lösungsblatt <i>Wer macht was?</i>
5	LK legt die Bilder über das Starten der Straßenbahn aus dem Film auf den Lehrertisch/Boden. Die Kinder ordnen die Bilder so, wie sie im Film vorkommen.	Bilder <i>Die Straßenbahn starten</i>
6	Dann verteilt LK Satzstreifen an die Kinder, die sie den Bildern zuordnen. LK hilft, indem sie die Sätze einmal oder mehrmals vorliest und wenn nötig, Bedeutungen erklärt.	Satzstreifen <i>Die Straßenbahn starten</i>

7	LK und die Kinder lesen die geordneten Sätze im Chor vor. LK erklärt den Kindern: Das ist der Weg des Signals, das die Haltestellenanzeige über die Fortbewegung der Straßenbahn informiert.	
8	LK verteilt den Kindern das Arbeitsblatt <i>Der Weg des Signals</i> . Die Kinder arbeiten zuerst einzeln, dann besprechen sie ihre Lösungen mit den Tischnachbarn. Zum Schluss kontrollieren sie ihre Lösungen mit Hilfe des Lösungsblatts, das LK an die Tafel projiziert.	Arbeitsblatt <i>Der Weg des Signals</i> ; Lösungsblatt <i>Der Weg des Signals</i>
9	LK sagt: <i>Frau Pötenlücke startet also die Straßenbahn. Das sieht Herr Früh, der in der Leitstelle sitzt. Aber was genau sieht er auf dem Bildschirm?</i> LK stoppt den Film bei Zählerstand 2:58 und fragt die Kinder, was sie denken, was die Zahlen und Farben bedeuten. LK und die Kinder besprechen die Antwort: <i>Zahlen: Bahnnummern, Farben: grün - pünktlich, gelb - leicht verspätet, rot - sehr verspätet</i>	Laptop und Beamer; Lautsprecherboxen
10	LK bittet die Kinder, Gründe zu sammeln, warum eine Straßenbahn Verspätung haben kann. Die Kinder formulieren ihre Ideen in der Muttersprache. LK hält sie auf Deutsch an der Tafel fest, z.B.: <i>Verkehrsunfall, Panne, Stromausfall, alte Leute/ viele Leute/Behinderte steigen ein und aus, Autos stehen im Weg, Stau usw.</i>	Tafel und Kreide/Whiteboard und Stift
11	LK schlägt vor, den Film weiter anzuschauen (Zählerstand: 2:58-6:53), um festzustellen, ob Christophs Straßenbahn pünktlich fährt.	Laptop und Beamer; Lautsprecherboxen
12	Nach dem Film vergleichen die Kinder ihre Ideen mit den Gründen für die Verspätung im Film: <i>Ampel, viele Fahrgäste steigen ein und aus, ein falsch parkendes Auto.</i>	
Nach der Vorlesung/dem Film		
Schritt	Inhalt	Material
13	LK sagt: <i>Christoph hat von Herrn Früh aus der Leitstelle eine Nachricht über die Haltestellenanzeige bekommen: „Hallo Christoph, die Bahn kommt gleich.“ Das war aber nur Spaß. Im Normalfall dient diese Möglichkeit dazu, dass man den Fahrgästen wichtige Informationen vermittelt.</i> LK teilt die Kinder in Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Exemplar des Arbeitsblatts <i>Fahrgastinformationen</i> . LK und die Kinder besprechen die Aufgabe. LK hilft wenn nötig.	Arbeitsblatt <i>Fahrgastinformationen</i>
14	Die Kinder vergleichen ihre Lösungen mit dem Lösungsblatt, das LK an die Tafel/Wand projiziert. Dann wählen sie jeweils 3-4 Informationen aus, die sie sich gern merken möchten und übertragen sie in ihr Heft.	Laptop und Beamer; Lösungsblatt <i>Fahrgastinformationen</i> ; Hefte der Kinder

15	LK zeigt den Kindern zunächst den Streckenplan der Straßenbahn 6 in Bremen (https://goo.gl/LyTMTu). Die Kinder sollen die Fahrzeiten zwischen einzelnen Haltestellen zusammenrechnen und auch feststellen, wie lange die Straßenbahn vom Start bis zur Endstation fährt. Jedes Kind rechnet für sich. Zum Schluss werden die Ergebnisse verglichen.	Laptop und Beamer
16	LK lädt die Kinder ein, eine Rechenaufgabe zu lösen, die sie an die Tafel/Wand projiziert. LK verteilt den Kindern das Arbeitsblatt <i>Rechenaufgaben</i> . Die Kinder arbeiten in Paaren. Das schnellste Paar gewinnt.	Laptop und Beamer; Arbeitsblatt <i>Rechenaufgaben</i> ; Lösungsblatt <i>Rechenaufgaben</i>
17	LK verteilt den Kindern das Wortschatzbox-Blatt <i>Haltestellenanzeige</i> . Se projiziert die Wortschatzbox <i>Haltestellenanzeige</i> an die Tafel/Wand und bittet die Kinder, 10 Wörter, die sie wichtig und interessant finden, auszuwählen und in ihr Wortschatzbox-Blatt einzutragen.	Laptop und Beamer; Wortschatzbox <i>Haltestellenanzeige</i> ; Mein Wortschatzbox-Blatt <i>Haltestellenanzeige</i>
18	LK und die Kinder beenden die Bearbeitung des Themas mit einer Reflexionsrunde, in der sie besprechen, was sie gelernt haben. Jedes Kind füllt dann den <i>Ich kann schon</i> -Bogen aus, damit es sieht, ob es die Lernziele erreicht hat. LK gibt ebenfalls Rückmeldung über die Leistung der Kinder.	<i>Ich kann schon</i> -Bogen
19	Die individuellen Arbeitsergebnisse halten die Kinder im Portfolio fest. - Arbeitsblatt <i>Der Weg des Signals</i> - Arbeitsblatt <i>Wer macht was?</i> - Mein Wortschatzbox-Blatt <i>Haltestellenanzeige</i> - <i>Ich kann schon</i> -Bogen	Portfolios

Weiterführende Ideen für den fächerübergreifenden oder CLIL-Unterricht (Sachunterricht, Mathematik):

- Fotoprojekt über die Haltestellen von verschiedenen öffentlichen Verkehrsmittel, mit verschiedenen Formen der Fahrgastinformation
- Fahrplanwettbewerb - Wer ist am schnellsten beim Suchen und Finden von Informationen?
- Besuch einer Remise, Gespräch mit einer Straßenbahnfahrer/in einem Straßenbahnfahrer
- Ernsthafte und witzige Anzeigetafeln in der Schule - Wo sollen sie angebracht werden? Wen sollen sie worüber informieren?

Empfehlung für die Kinder am Ende des Lernszenarios

Ganz zum Schluss versammeln sich die Kinder um einen Computer bzw. LK projiziert den Bildschirm an die Wand. Sie schauen sich gemeinsam die Startseite der Deutschen Digitalen Kinderuniversität an. LK erklärt den Kindern, dass sie jetzt die Vorlesung *Haltestellenanzeige* in der Fakultät *Technik* gemeinsam bearbeitet haben und weist darauf hin, dass es noch viele andere interessante, spannende Vorlesungen in dieser Fakultät und in den Fakultäten *Mensch* und *Natur* gibt.

LK und die Kinder klicken gemeinsam auf die Box für Kinder und entdecken zusammen, wie die Seite funktioniert. Als Beispiel loggt sich LK ein und geht zur soeben bearbeiteten Vorlesung.

LK zeigt den Kindern, dass die Vorlesung mit einer Einführung von Professor Einstein und Frau Schlau anfängt und dass ihre Arbeit von JOWO und Christoph, dem Feldforscher unterstützt wird. Professor Einstein und Frau Schlau schließen die Vorlesungen auch immer ab und geben damit einen Rahmen für die Arbeit am jeweiligen Thema.

LK macht den Kindern klar, dass sie sich zu Hause den Film erneut ansehen und dabei sogar einen Untertitel auf Deutsch oder auf Russisch einstellen können. Sie können während des Sehens wichtige Wörter „fangen“ und somit Punkte sammeln sowie drei Aufgaben und eine Bonusaufgabe zum Film lösen.

Die Kinder können gern auch die Hilfe der Eltern oder Großeltern in Anspruch nehmen, von der Registrierung bis zur Lösung der Aufgaben. Da hat die ganze Familie Spaß am Lernen und jeder wird mit der Zeit Professor der Kinderuniversität.